

BNE-Netzwerk Ausserschulischer Akteure der deutschen Schweiz

Gabriela Oberholzer 25.11.2014





Netzwerk BNE Ausserschulischer Akteure Anwesende Organisationen

Alliance Sud

akte

Aqua Viva

EnergieZukunftSchweiz

Erbinat

Erklärung von Bern

gggfon (Gemeinsam

gegen Gewalt und Rassismus)

Greenpeace

Helvetas

Incomindios

Jurapark Aargau

Museum Rietberg

MyClimate

NASKA

Naturpark Neckertal

Naturschulen Zürich

NCBI (National Coalition

Building Institute)

Ökozentrum Langenbruck

Stiftung Kinderdorf Pestalozzi

Schweizerisches Rotes Kreuz

UNESCO Biosphäre

Wildnispark Zürich

youngCaritas

ZHAW

PHZH



Ziele des Netzwerk-Treffens

- Austausch zwischen den anwesenden Organisatonen
- Informationen von éducation 21
- Kennenlernen und Nutzung einer Dienstleistung von éducation21:

BNE-Bildlungsangebote für die Schulen



Programm Dienstag 25. November 2014

Zeit	Thema		
13.45 – 14.00	Begrüssung, Einführung, Ziele, Liste der Teilnehmenden		
14.00 – 14.15	Das Netzwerk: wer sind wir und wo wollen wir hin? Verbindliche Teilnahme am Netzwerk? (Absichtserklärung und Grundlagenpapier) Bildungsangebote Ausserschulischer Akteure bei é21 auf dem Webportal		
14.15 -14.45	Austausch zwischen den teilnehmenden Organisationen • Vernetzung des Netzwerks: Wer kennt wen? Organisationen stellen sich gegenseitig ihre Schulangebote vor ✓ Wo liegen thematische Interessen? ✓ Was wollen wir mit unseren Angeboten an die Schulen erreichen? ✓ Möglichkeiten einer Zusammenarbet für BNE-Bildungsangebote? ✓ Feedback zu Antragsformularen		
14.45 – 15.15	Pause		
15.15 – 16.00	Zusammenarbeit Ausserschulischer Akteure für BNE-Bildungsangebote: BNE-Bildungsangebote: BNE-Kompetenzen als Grundlage Vorstellen des Bildungsangebots «Learning for the Planet» (Amnesty International, Greenpeace, Helvetas) ✓ Inhalt		
16.00 – 16.45	 ✓ Zusammenarbeit zwischen den Organisationen ✓ Zusammenarbeit mit éducation21 • InfoDoc Alliance-Sud: Vorstellen der Dokumentationsstelle • Austausch: Wie können über das Netzwerk AA BNE-Schulangebote geförder werden? Chancen und Risiken bei der Entwicklung der Bildungsangebote entlang BNE-Kompetenzen? 		
16.45 – 17.00	Ausblick und Abschluss Nächstes Netzwerktreffen Mai 2015 Horizons 21 (Veranstaltung zur BNE-Dekade)		



Informationen é21

- ✓ Bereinigtes Grundlagenpapier
- ✓ Beitrittserklärung
- ✓ Übergangsregelung Bildungsangebotsliste
- ✓ Antragsformulare



Informationen é21

Bereinigtes Grundlagenpapier

Das Netzwerk BNE Ausserschulischer Akteure unterstützt einen multiperspektivischen Bildungsansatz. Jedes Angebot, das religiöse Glaubensorientierungen, politische Überzeugungen oder kommerzielle Interessen aufzudrängen sucht, wird ausgeschlossen.



é21 | Angebote Ausserschulischer Akteure

Aktualität Lehrerbildung Akteure BNE éducation21 Schule Startseite / Schule / Angebote Ausserschulischer Akteure (Datenbank) Angebote Ausserschulischer Akteure (Datenbank) Thematische Angebote · Bildungsangebote im Bereich Gesundheit · Bildungsangebote im Bereich Wirtschaft Zusatzinformation Projektunterstützung Videos «Schulprojekte & Bildungsangebote» Netzwerk BNE der ausserschulischen Anbietenden Kontakt Gabriela Oberholzer tel +41 44 925 00 26 Zur Bereicherung Ihres Unterrichts laden wir Sie ein, mit Ihrer Klasse ein Unterrichtsangebot (Ausstellung, Animation, Theater...) nach dem Thema Ihrer Wahl zu benutzen. Ausserschulische Bildungsangebote erlauben es die Welt, in der wir leben, konkreter zu erfahren. Aktion Zielgruppe Institution PRO NATURA Animatura: Naturunterricht am Original! Exkursion, Mittelstufe, Unterstufe, Vorschulstufe, Mmh, eine Pflanze Exkursion. Mittelstufe, Oberstufe, PARC RÉGIONAL CHASSERAL Unterstufe

http://www.education21.ch/de/schule/ausserschulische-akteure-angebote



é21 | Akteure in der Schweiz

Aktualität Schule Lehrerbildung Akteure BNE éducation21

Startseite / Akteure / Akteure in der Schweiz

Akteure in der Schweiz





Im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) engagieren sich unterschiedlichste Institutionen und Organisationen der Aus- und Weiterbildung wie z.B. Hochschulen, ausserschulische Lernorte wie Museen und Pärke, nationale und kantonale Ämter, Nichtregierungsorganisationen, thematische Netzwerke etc.

Weitere Akteure

- · Akteure der Gesundheitsförderung
- · Akteure der wirtschaftlichen Bildung
- Netzwerke

Kontakt

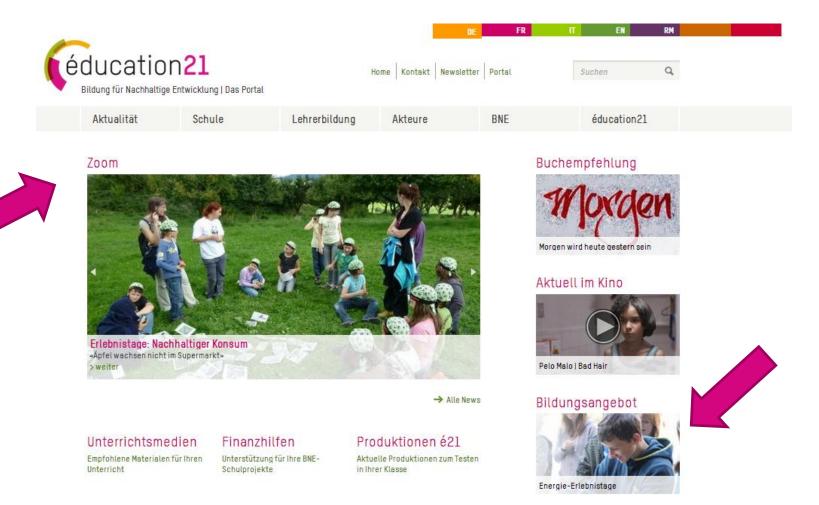


Gabriela Oberholzer tel +41 44 925 00 26 email

nema elpublikum	alle alle		
Institution		▲ Hauptthemen ♦	Zielpublikum \$
AGRO-IMAGE		Naturerlebnis, Landwirtschaft, Ernährung	Oberstufe, Sekundarstufe II
ALPINE PERMA	KULTUR SCHWEIBENALP	Naturerlebnis, Biodiversität, Nachhaltige Entwicklung ,	Unterstufe, Mittelstufe, Oberstufe, Sekundarstufe II, Fachleute



Bewerbung von Bildungsangeboten





Austausch zwischen den teilnehmenden Organisationen

Gegenseitiges Vorstellen der Bildungsangebote:

- Wo liegen die thematischen Interessen?
- Was wollen wir mit unseren Angeboten an die Schulen erreichen?
- Möglichkeiten einer Zusammenarbeit für BNE-Bildungsangebote



Pause

14.45 - 15.15

LAB J = kleine Mensa



Zusammenarbeit Ausserschulischer Akteure für BNE-Bildungsangebote



BNE-Kompetenzen als Grundlage für Bildungsprojekte

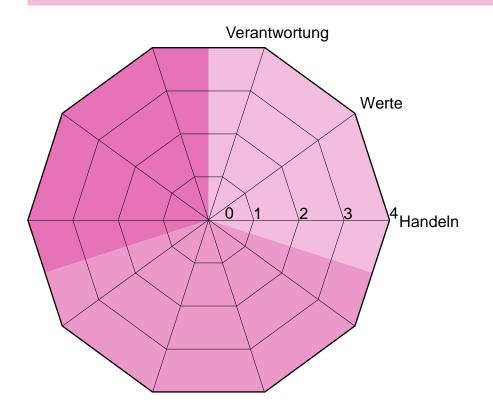
nach OECD	nach Lehrplan 21	
Eigenständiges Handeln	Personale Kompetenzen	
Interaktive Anwendung von Medien und Mitteln	Fachliche und methodische Kompetenzen	
1.6	On tale Manager	
Interagieren in heterogenen Gruppen	Soziale Kompetenzen	



nach OECD nach Lehrplan 21

Eigenständiges Handeln

Personale Kompetenzen



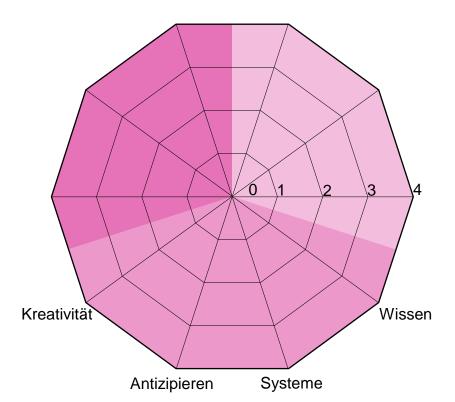
- Verantwortung sich als Teil der Welt erfahren
- Werte eigene und fremde Werte reflektieren
- Handeln Verantwortung übernehmen und eigene Handlungsspielräume nutzen



nach OECD nach Lehrplan 21

Interaktive Anwendung von Medien und Mitteln

Fachliche und methodische Kompetenzen



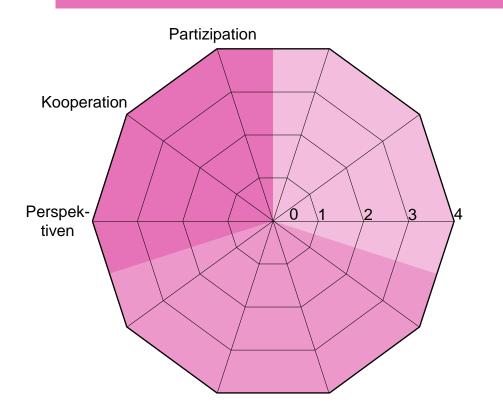
- Wissen interdisziplinäres und mehrperspektivisches Wissen
- Systeme vernetzend denken
- antizipieren vorausschauend denken und handeln
- Kreativität kritisch-konstruktiv denken



nach OECD nach Lehrplan 21

Interagieren in heterogenen Gruppen

Soziale Kompetenzen



- Perspektiven
 Perspektiven
 wechseln
- Kooperation –
 nachhaltigkeitsrelevante
 Fragestellungen gemeinsam
 bearbeiten
- Partizipation gesellschaftliche Prozesse mitgestalten



nach OECD

nach Lehrplan 21

Eigenständiges Handeln

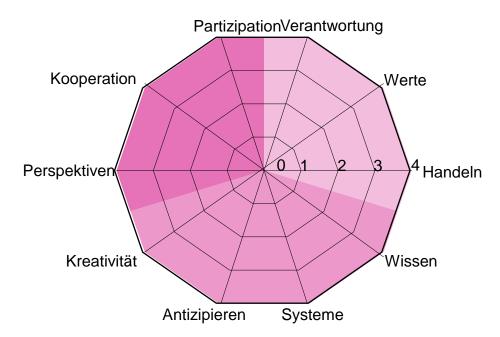
Personale Kompetenzen

Interaktive Anwendung von Medien und Mitteln

Fachliche und Methodische Kompetenzen

Interagieren in heterogenen Gruppen

Soziale Kompetenzen



- Verantwortung sich als Teil der Welt erfahren
- Werte eigene und fremde Werte reflektieren
- Handeln Verantwortung übernehmen und eigene Handlungsspielräume nutzen
- Wissen interdisziplinäres und mehrperspektivisches Wissen
- Systeme vernetzend denken
- antizipieren vorausschauend denken und handeln
- Kreativität kritisch-konstruktiv denken
- Perspektiven
 Perspektiven
 wechseln
- Kooperation –
 nachhaltigkeitsrelevante
 Fragestellungen gemeinsam
 bearbeiten
- Partizipation gesellschaftliche Prozesse mitgestalten



Learning for the Planet

Amnesty International, Greenpeace, Helvetas

Simone Pulfer, Anna van der Ploeg

WWW.LEARNING-FOR-THE-PLANET.ORG

Learning For the Planet

ONLINE LEITFADEN FÜR VA/IDPA AN BERUFSFACHSCHULEN Leitfäden für schriftliche Arbeiten im Bereich nachhaltige Entwicklung

an Gymnasien und Berufsfachschulen





Ziel: Interdisziplinäre Arbeiten im Bereich nachhaltige Entwicklung fördern.

Beispiel: Weiterentwicklung für Berufsfachschulen

Der Leitfaden

- regt Schüler/innen zu einer vertieften Auseinandersetzung mit Themen der Nachhaltigkeit und zur Reflexion über mögliche Handlungsmöglichkeiten an;
- unterstützt MultiplikatorInnen wie Betreuende, Lehrkräfte, BibliothekarInnen sowie weitere Fachpersonen bei der Betreuung der Arbeiten.



Warum entstand die Zusammenarbeit?

Die Zusammenarbeit von Amnesty International, Helvetas und Greenpeace Schweiz entstand u.a. weil:

- der Leitfaden dadurch Knowhow, Ideen und Anregungen von Bildungsverantwortlichen zu verschiedenen Bereichen von BNE beinhaltet (u.a. Umweltfragen, EZA/soziale Gerechtigkeit, Menschenrechte, aber auch Gesundheit, Konsum);
- durch mehrere Organisationen die Sache mehr im Zentrum steht als der Absender (für Akzeptanz Lehrpersonen wichtig);
- besser gefördert werden kann (siehe Themenliste).

Zusammenarbeit gab es ausserdem mit

- der éducation21 (Finanzierung, Evaluation für die Aufnahme ins Materialangebot von é21),
- der Stiftung Mercator Schweiz,
- der Paul Schiller Stiftung (beide Finanzierung),
- mit der Grafikerin Katrin Hilti (Webdesign, Gestaltung), Netcase (Website)
- dem Berufsfachschullehrer Tvrtko Brzovic (Texte)
- sowie weiteren Mitarbeiter/innen
- und Experten/Expertinnen.





Schritte:

- Vorläufer und Idee
- Anfrage weitere Organisationen
- Erstes Produkt: Leitfaden für Maturaarbeiten
- Nachfolger-Produkt: Leitfaden für Berufsfachschulen
- Langfristige Verankerung: Verbreitung,
 Qualitätssicherung, Kontaktstelle

Zentrale Punkte beim Vorgehen:

Praxisnahes Angebot & Qualitätssicherung:

- Bedarf nachfragen: Tel., Mails;
- Einbezug Experten aus Praxis (Mails, Hearing, BFS-Lehrer als Verfasser);
- Tests mit SuS: In Workshop, in Klassen;
- Vorgesehen: Online Umfrage, Stichproben Nachfragen.

Ergebnisse:

- Wenig Text;
- methodische Tipps und Anleitungen wichtig;
- Einstieg ermöglichen über Bezug Alltag, Freizeit, Berufe;
- möglichst wertfreie Formulierungen und Fragen wichtig.

Chancen:

- Breites und vielfältiges Knowhow der Bildungsverantwortlichen sehr wertvoll für Qualität (ermöglicht Beleuchten verschiedener Dimensionen von BNE, interdisziplinäre Auseinandersetzung – siehe Themen-Bsp. und -listen);
- mehrere grosse Netzwerke können genutzt werden;
- Breite f\u00f6rdert Akzeptanz.

Herausforderungen:

- Sichtbarkeit nicht so hoch für einzelne: Budget intern daher nicht immer einfach zu sichern;
- Durch mehrere Beteiligte Ownership nicht so hoch: Gefahr von Depriorisierung;
- Besonders während Produktion viele Absprachen nötig: Zeitintensiv, aber nötig für Qualität der Produkte (Förderung interdisziplinäre Auseinandersetzung – z.B. via Themenliste).

Dilemma:

- ➤ Breite Ownership
- Qualität Aufwand

Wie verschiedene Zielgruppen für BNE interessieren?

SuS:

- Methodische Unterstützung in diesem Fall wichtig (Aufbau, roter Faden, Tipps via Experte aus Praxis)
- Direkten Bezug zu Alltag, Beruf, Interessen/Freizeit schaffen
- Angebote f
 ür unterschiedliche Fachbereiche,
 Motivationen, Anforderungen Arbeit (VA, IDPA, BMA)
- Fragen und Anregungen zu verschiedenen Dimensionen oder Zusammenhängen bei Themenliste oder Themenbeispiel geeigneter um SuS dazu einzuladen oder zu motivieren, ein Thema interdisziplinär oder Fragen im Bereich BNE zu untersuchen.

Lehrpersonen:

➤ Hilfsmittel zum Begleiten von IDPA, VA, BMA: Methodisches Vorgehen und Ideen für Themen (Interdisziplinarität wichtig wegen neuen IDPA)

Zusammenfassend:

- ➤ Bedürfnisse Praxis zentral, um Anknüpfungspunkte zu finden.
- ➤ Bei beiden Zielgruppen Einstieg via BNE wenig geeignet: Begriff oft unbekannt.

Wie vom Pionierprojekt zum Selbstläufer?

Feedback: Bis jetzt sehr positiv, allerdings noch neu, muss 2015 evaluiert werden. (To Do-Punkte: Info-Links und Lehrpersonen-Anleitung)

Mögliche Szenarien:

- Eine zentrale Projektleitungsstelle
- Netzwerk ausserschulischer Akteure bezahlt Agentur (Mitgliederbeitrag)
- Bildungskoalition hat Trägerschaft, bezahlt Agentur
- Bei NGOs angedockte Koordinationsstelle (oder Agentur)

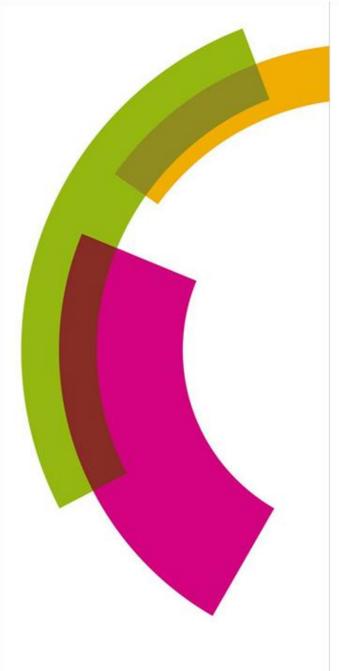
Was braucht LFTP, um längerfristig erfolgreich zu sein?

- Längerfristige Strategie für Verbreitung, Verankerung zentral
- Qualitätssicherung
- Kontaktmöglichkeit SuS (evt. u.a. InfoDoc Stelle von Alliance Sud)



InfoDoc Alliance Sud

Emanuela Tognola



Zusammenarbeit Ausserschulischer Akteure für BNE-Bildungsangebote

Austausch in Gruppen



Ausblick und Abschluss

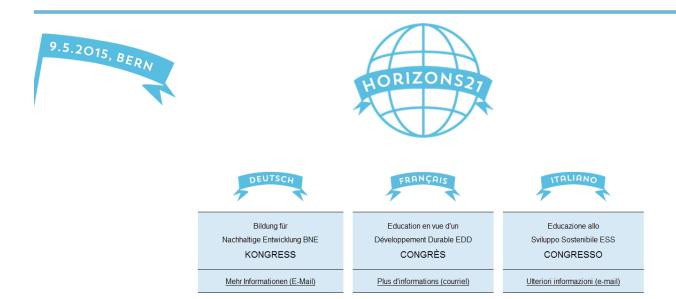
Nächstes Netzwerk-Treffen: 2. / 9. Juni 2015

HORIZONS21: Dakadenveranstaltung BNE: 9. Mai 2015

Unterlagen: www.education21.ch



HORIZONS21





BNE-Netzwerk Ausserschulischer Akteure der deutschen Schweiz

Gabriela Oberholzer 25.11.2014